Sammlung. Sie befanden sich, dronologisch geordnet, in T.'s Nachlaß und waren für den Druck bestimmt, wo fie bann offenbar zwischen jene 28.'s an Tied gerichteten eingeschoben werben sollten, sofern sie überhaupt genügend dafür ausgereicht hätten; denn sie sind sehr unvollständig; eine größere Salfte mindestens scheint verzettelt zu sein. In die "Briefe an Tied" tonnte ich sie leider nicht mehr aufnehmen. Jene auf drei Theile veranschlagte Ausgabe, wuchs ohnedieß schon auf beren vier, oben= ein didleibige Bande an. Berloren durften fie deshalb nicht gehn. Denn mag es in vielen tonangebenden literarischen Kreisen und Kliken noch so modern geworden sein, Tied's Bedeutung zu unterschätzen, und von seinen Werken, wo sie besprochen werden sollen, "zur Tagesordnung" überzugehen es leben bennoch hier und da einige Stille im Lande, die nicht vergeffen haben, und nicht vergeffen wollen, was Ludwig Tied ihnen war, was er ihnen blieb und bleiben wird. Diesen müffen seine Jugendbriefe an den schwärmerisch geliebten Herzensgenoffen bochft merkwürdig sein. Gie enthalten einestheils icon eine Fülle von Reimen und Anwüchsen zum künftigen alten Tied, und andrerseits wieder Vieles, was der Richtung, die der Mann späterhin genommen in hinsicht auf Runst und Leben, ganzlich widerspricht. In manchen Beziehungen zeigt sich der sonst so stürmische Jüngling ungleich milder, versöhnender, als es der Greis furz vor Lebensabschluß gewesen. Borzüglich fritische Aeußerungen betreffend, sind wir überrascht, ihn hochbegeistert für Schiller, höchft anerkennend für Iffland zu finden. Einmal warnt er den Freund sogar, bei Gelegenheit einer Be=, viel= mehr: Berurtheilung von "Menschenhaß und Rene" über Kotebue's Gebrechen beffen Borguge nicht zu vergeffen.

Was aber Jedweden, der den späteren Tieck persönlich kannte, aufs Geltsamfte befremben muß, bas ift sein Umschwung in politischer Beziehung. Wer die Stelle im VII. Briefe über die französische Revolution, pag. 87, mit der, etwa zehn Jahre später, im VIII. Briefe an Le Pique, pag. 90, enthaltenen Aeußerung über Rouffeau und Boltaire vergleicht, der mag icon hinreichend erstaunen. Es gilt halt auch bier wie immer und überall der abgenützte Spruch : Tempora mutantur et nos mutamur in illis. Golde Umwandlung thut sich, in musikalischer Hinsicht, besonders beim Urtheile über Dogart fund, der in

Universität